

FSB 2023 - Digitales Pressegespräch, 20. Juni 2023



FSB
24.10. - 27.10.2023
<https://www.fsb-cologne.com>

Agenda	2 >>
PM 5 "FSB 2023: Branchenleitmesse legt Fokus auf Nachhaltigkeit"	3 >>
Agenda_28 IAKS Kongress	7 >>
PM_ IOC IPC IAKS Architekturpreise 2023	10 >>
Statement IBA	12 >>
Bild_Grafischer Masterplan_IBA	14 >>
Bild_Grüner Loop_IBA	15 >>
Bild_Park Quartier_IBA	16 >>
Statement ESTC	17 >>
TFI Folder	19 >>
Statement DOSB	21 >>
Präsentation DOSB	23 >>

Digitales Pressegespräch

FSB 2023
20. Juni 2023, 11:00 Uhr, Digitaler Livestream



FSB
24.10. - 27.10.2023
<https://www.fsb-cologne.de>

Ausführungen

Matthias Pollmann
Geschäftsbereichsleiter, Koelnmesse GmbH

Dr. Stefan Kannewischer
Präsident, Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS)

Klaus Meinel
Generalsekretär, Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS)

Christian Faber
Projektkoordinator Oberbillwerder, IBA Hamburg

Stefan Diderich
Director General/CEO, EMEA Synthetic Turf Council (ESTC)

Theresa Rüdiger
Projektleiterin Nachhaltigkeit, TFI Aachen GmbH

Christian Siegel
Ressortleiter „Sportstätten, Umwelt und Nachhaltigkeit“, Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

Moderation

Alexander Königsmann

Stand: 21.06.2023
Kürzel: khe

Nr. 5 / Juni 2023, Köln
#fsb

FSB 2023: Branchenleitmesse legt Fokus auf Nachhaltigkeit

Digitales Pressegespräch gab Ausblick auf die kommende Ausgabe

Als weltweites Branchenevent setzt die FSB, Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen, die Trends zur Gestaltung urbaner Lebensräume von morgen. Vom 24. bis 27. Oktober 2023, parallel zur aquanale, Internationale Fachmesse für Sauna.Pool.Ambiente., dreht sich in den Kölner Messehallen erneut alles um Spielgeräte, Outdoor-Fitness, Eissport, Sportausstattung, Sportböden und Stadieninfrastruktur. Im Fokus der diesjährigen Messe: das Thema Nachhaltigkeit. Ein digitales Pressegespräch am Dienstag, den 20. Juni 2023 gab einen Ausblick auf die kommende Ausgabe. Vertreter der Koelnmesse und der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e. V. (IAKS), der ideellen Trägerin der FSB, diskutierten gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen aktuelle Herausforderungen der Branche, präsentierten nachhaltige Lösungen - und ordneten die FSB als Leitmesse in diesen Kontext ein.

Die Vorzeichen stehen knapp vier Monate vor Beginn der FSB 2023 sehr gut. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und der Anmeldestand stimmt äußerst zufrieden, berichtete Matthias Pollmann, Geschäftsbereichsleiter der Koelnmesse. „Wir verzeichnen in allen Segmenten eine sehr hohe Nachfrage. Die FSB ist nahezu ausgebucht: 450 Aussteller aus 40 Ländern zeigen vom 24. bis 27. Oktober 2023 ein beinahe vollständiges Bild der Szene. Ein klares Signal, dass die Veranstaltung für die Branche unverzichtbar ist“, so Pollmann. Zu den bereits angemeldeten ausstellenden Unternehmen gehören unter anderem Berliner Seilfabrik, CONICA AG, Eurotramp, W.M, HARO Hamberger Flooring GmbH & Co. KG, Kaiser & Kühne, Polytan GmbH, REGUPOL und SMG Sportplatzmaschinenbau GmbH. „Die Zielmarke auf Besucherseite liegt bei 25.000 nationalen und internationalen Gästen für das Messeduo FSB/aquanale“.

Sport- und Freizeitbranche fokussiert Resilienz und Nachhaltigkeit

Mit Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre verfestigt sich der Stellenwert der FSB. „Hinter den Sport- und Freizeitanlagen liegen schwierige Jahre. Während der Corona-Krise gab es lange Schließzeiten und nach Wiedereröffnung sind die Besucherinnen und Besucher nicht überall in gleichem Ausmaß zurückgekommen“, sagte Dr. Stefan Kannewischer, Präsident der IAKS. Neben der Pandemie haben nicht zuletzt auch der Krieg und die Energiekrise die hohe Bedeutung von nachhaltigem Handeln für die Sport- und Freizeitbranche unterstrichen, so Kannewischer weiter. „All diese Krisen zeigen: Es ist wichtig, dass unsere Freizeitanlagen über Resilienz verfügen. Und dafür ist eine integrale Nachhaltigkeit entscheidend - die Anlagen



FSB
24.10. - 27.10.2023
<https://www.fsb-cologne.de>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Kirsten Hensen
Telefon
+49 221 821-2232
E-Mail
k.hensen@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

müssen sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig sein.“ Insbesondere die soziale Nachhaltigkeit stehe aktuell stark im Fokus der Branche.

Seite
2/4

Die FSB greift diese Entwicklungen auf und treibt die zukunftsorientierte und nachhaltige Transformation voran. „Internationale Leitmesse wie die FSB sind nicht nur Leistungsschau des globalen Angebots. Es gibt auch eine Verantwortung, neue Themen und Herausforderungen zu erkennen und erste Lösungsansätze aufzuzeigen, die den künftigen Anforderungen gerecht werden. Eine Anspruchshaltung, die wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich wahrgenommen haben“, erläuterte Pollmann. Ökologie und Ressourcen, Energie und Klima, Soziales und Partizipation, Ökonomie und Nutzung - die FSB präsentiert, gemeinsam mit Partnern wie dem ESTC (EMEA Synthetic Turf Council), dem TFI (Deutsches Forschungsinstitut für Bodensysteme an der RWTH Aachen e. V.) und dem DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund), die im Rahmen des Pressegesprächs neue Ansätze aus ihrem Segment vorstellten, entsprechende Lösungen und stelle eine einzigartige internationale Bühne dar, um über neue Trends, technologische Innovationen und nachhaltige Konzepte zu diskutieren.

Umfangreiches Rahmenprogramm bietet Mehrwert

Die FSB bietet Besucherinnen und Besuchern zudem ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Foren, Sonderschauen, Konferenzen und Preisverleihungen. Der renommierte IAKS Kongress, der bereits zum 28. Mal im Rahmen der FSB stattfindet, steht dabei im Zentrum der Messe. Das Motto in diesem Jahr: „Sport- und Freizeitbauten als Fundament einer resilienten Gesellschaft“. Diskutiert werden Themen wie „Soziale Funktion von Sport und Bewegung beziehungsweise von Sport- und Freizeitanlagen“, „Sozialer Wert von Sport und Bewegung“ oder auch „Methoden und Tools zur Ermittlung von Public Value“.

Im Zuge der FSB findet ferner der 2. Deutsche Sportstättenstag statt. Die gemeinsame von der IAKS Deutschland, dem DOSB, dem Deutschen Städtetag (DST), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) und dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) ausgerichtete Veranstaltung widmet sich dem Thema „Verbesserung der Lage in Sportstätten und -räumen in Deutschland“. Auch die erfolgreichen Partnerschaften mit dem Informationsportal Sportstättenrechner und STADTundRAUM werden 2023 fortgesetzt. Bereits zum vierten Mal initiieren Koelnmesse und Sportstättenrechner das Sportnetzwerk@FSB. Hier treffen Entscheiderinnen und Entscheider aus Vereinen, Kommunen und Stadien auf die führenden Unternehmen der Sportstättenindustrie. Die Themen „Finanzierung und Förderung von Sportstätten“ sowie „Nachhaltigkeit im Sportstättenbau“ stehen im Fokus und werden von Sportstättenrechner und FAIRPLAID live vor Ort umgesetzt. Neben Vorträgen und Diskussionsrunden werden vor Ort erneut Best-Cases von Vereinen und Kommunen präsentiert. Das gemeinsam mit STADTundRAUM, dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Nordrhein-Westfalen (BDLA NRW) und dem Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e. V. (BSFH) veranstaltete PlanerFORUM führt Architektinnen und Architekten, Planerinnen und Planer, Landschaftsarchitektinnen und -architekten und kommunale Entscheiderinnen und Entscheider zum Austausch und Dialog zusammen.

Neu in diesem Jahr ist das vom internationalen Fachmagazin „Playground@Landscape“ organisierte Areal „Marketplace Play & Exercise“. Es präsentiert Unternehmen aus dem Bereich Spielplatzbau, Trendsport -und Bewegungsanlagen und bietet eine kompakte Kommunikations- und Networking-Fläche. Zudem veranstaltet der Deutsche Eishockey-Bund e. V. (DEB) in Zusammenarbeit mit dem Eishockey Verband NRW (EHV NRW) und der IAKS eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Nachhaltige Sanierung von Eishallen“. Die International Basketball Federation (FIBA) ist in diesem Jahr in Halle 10.1 mit einem Networking- und Informationsstand vertreten.

Seite

3/4

Spannende Aktionsflächen zeigen ferner Branchentrends und Innovationsthemen. So sind etwa die beiden Trendsportarten „Parkour“ und „Padel“ mit eigenen Sonderflächen vertreten, auf denen Workshops angeboten werden oder Live-Matches zu sehen sind.

Starke Synergie dank Messeduo

Wie schon in der Vergangenheit findet die FSB wieder zeitgleich zur aquanale statt, die ebenfalls nahezu ausgebucht ist. „Das Konzept von zwei sich ergänzenden Fachmessen an einem Standort hat sich bewährt. Durch das Messeduo ergeben sich wichtige Synergien - nicht nur für die Besucherinnen und Besucher, sondern auch für Aussteller, für die beide Veranstaltungen relevant sind. Gerade im B2B-Bereich der Sport- und Freizeitanlagen haben sich FSB und aquanale als unverzichtbarer Ort für das Erleben von Produkten etabliert“, erklärte Pollmann.

Ein **Mitschnitt des digitalen Pressegesprächs** zur FSB 2023 vom 20. Juni 2023 steht allen Interessierten unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.fsb-cologne.de/presse/presseinformationen/digitale-pressekonzferenz/>.

Eine **Pressemappe zum Gespräch** steht unter folgendem Link zum Download zur Verfügung: <https://www.fsb-cologne.de/presse/teilnahme-fuer-medienvertreter/digitale-pressemappen/>.

Über die FSB 2023

Die FSB findet vom 24. bis 27. Oktober 2023 in Köln statt, parallel zur aquanale, Internationale Fachmesse für Sauna.Pool.Ambiente. Als global führende Branchenplattform präsentiert die FSB alle Themen rund um Freiraum, Spielgeräte, Outdoor-Fitness, Eissport, Sportausstattung, Sportböden und Stadioninfrastruktur. Zu den bereits angemeldeten ausstellenden Unternehmen gehören unter anderem AST, Avalon, Berliner Seilfabrik, Bodet Sport, Condor Grass, Conica, Dow Europe, Dr. Wolff, Edelgrass, Engo, Espas, EFS Emsland, Eurotramp, Forbex, Gammassport, Gill Athletics, Grass Inc, Hahn Kunststoffe, Hamberger Florning, Hauraton, Herculan, Holz-Speckmann, Huck Seiltechnik, Intercom Dr. Leitner, Juta, KDF, Kaiser & Kühne, Kraiburg, Lano Sports, Lappset, Mapei, Melos, Metalu Plast, Mondo, Nurteks, Omsi, Polytan, Proludic, Regupol, Saltex, Schmitz Foam, Seilfabrik Ullmann, Sik Holz, SMG, Sports and Leisure Group/Domo, Stauf, Stockmeier, Strabag, Synlawn, Tatamsport, TenCate, TipTipTap, Universal Sport, Vinci Group, W.M. oder Zamboni. Hinzu kommen eine Gruppenbeteiligung aus Frankreich sowie eine Gruppe internationaler

Unternehmen zum Thema Basketball, organisiert von der OIKO srl. Das Ausstellerverzeichnis gibt einen aktuellen Überblick: <https://www.fsb-cologne.de/fsb-aussteller/ausstellerverzeichnis/>.

Seite
4/4

Die FSB 2023 belegt die Hallen 9, 10.1 und 10.2 des Kölner Messegeländes. In Halle 9 werden die Schwerpunkte Freiraum, Spielgeräte, Eissport und Outdoor-Fitness abgebildet. Alles rund um die Bereiche Sporthalle, Sportausstattung, Sportgeräte, Indoor-Sportkonzepte und Outdoor-Fitness/Spielparkour wird in der Halle 10.1 gebündelt. Daran thematisch anknüpfend werden in Halle 10.2 die Segmente Outdoor-Bodenbeläge, Kunstrasen, Sport- und Fallschutz, Granulate, Recycling, Sportanlagen und Stadioninfrastruktur präsentiert.

Weitere Informationen unter: www.fsb-cologne.de und www.aquanale.de

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der FSB finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.fsb-cologne.de/bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.fsb-cologne.de/presseinformation
Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

FSB auf LinkedIn: www.linkedin.com/showcase/fsb-cologne/about/

FSB auf Youtube: www.youtube.com/user/fsbcologne

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Kirsten Hensen
Public and Media Relations Managerin

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon: +49 221 821-2232
k.hensen@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

28. Internationaler IAKS Kongress für Planung, Bau, Modernisierung und Management von Sport- und Freizeitanlagen

24 bis 27 Oktober 2023 in Köln, Deutschland

Der IAKS Kongress ist das weltweit führende internationale Forum für Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen. Er findet zum 28. Mal in Verbindung mit der FSB, der internationalen Leitmesse für Freiraum, Sport und Bewegung, in Köln statt. Die herausragende Veranstaltung zum Wissensaustausch im Bereich kommunaler Sport- und Freizeitanlagen ist innovatives Denken auf höchstem Niveau. Internationale Architekten, Ingenieure, Bauherren, Planer, Kommunen, technisches und operatives Management, Sportverbände und -vereine kommen in Köln zusammen, um Erfahrungen und Ideen mit anderen Fachleuten auszutauschen – im Rahmen von Vorträgen, Keynotes, Fallstudien, Gesprächsrunden, Workshops, Themen-Sessions, und Präsentationen.

Der IAKS Kongress wird in diesem Jahr „Sport- und Freizeitbauten als Fundament einer resilienten Gesellschaft“ thematisieren. Vom 24. bis 27. Oktober 2023 wird der IAKS Kongress, der bereits zum 28. Mal stattfindet, das bedeutendste internationale Forum für Planung, Bau, Finanzierung und Management von Sport- und Freizeitanlagen für Experten des Sportstättenbaus aus aller Welt sein.

An den vier Kongresstagen lädt die IAKS internationale Referenten aus Wissenschaft, Sport und Architektur ein. Sie diskutieren die Herausforderungen und Chancen für Bauherren, kommunale und private Betreiber, technisches und operatives Management, Architekten, Landschaftsarchitekten und Ingenieure bis hin zu Sportverbänden und Vereinen.

International Association for Sports and Leisure Facilities
Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V.
Eupener Straße 70 | 50933 Köln | Germany

Phone +49(0)221-1680-23-0 | Fax +49(0)221-1680-23-23
Email info@iaks.sport | Internet www.iaks.sport

Non-Profit Organisation | President: Dr Stefan Kannewischer
Register of Associations VR 5754 | District court Cologne
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Köln, VR 5754

IBAN DE60 3705 0198 0008 6723 96 | BIC COLSDE33XXX
Tax ID DE123489710

Partner of:



In spannenden Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops geben internationale Experten innovative Denkanstöße zu drängenden Fragen. Auf dem Kongressprogramm stehen folgende Sessions:

- Sport und Freizeitbauten als Fundament einer resilienten Gesellschaft: Globale Herausforderungen und Initiativen
- Aktiv auf dem Weg nach Brisbane 2032 und weiter
- Heutige Designentscheidungen und zukunftsorientierte Programmierung
- Verringerung des CO2 Fußabdrucks
- Gemeinschaftsorientiertes Design
- Die Herausforderung echter Inklusion
- Aufwertung und Belebung des öffentlichen Raums
- Synthetische Sportböden: Vorteile und Herausforderungen

Hochkarätige Unterstützung von IOC, IPC und BMI

Das Internationale Olympische Komitee IOC, das Internationale Paralympische Komitee IPC sowie das Bundesministerium des Innern und für Heimat setzen ihre langjährige offizielle Schirmherrschaft für den 28. IAKS Kongress fort. In ihren Grußworten betonen die Schirmherren die Bedeutung der Gesundheit der Gesellschaft und damit einhergehend eines aktiven Lebensstils. Dem sozialen Zusammenhalt und der umfassenden sozialen Eingliederung wird eine große Bedeutung beigemessen. Sport- und Freizeiteinrichtungen müssen darauf reagieren und können als Fundament einer resilienten Gesellschaft beitragen.

Anmerkung der Redaktion:

Veranstaltungsseite <https://iaks.sport/de/congress/28-iaks-kongress>
Folgen Sie der IAKS unter [LinkedIn](#) [Facebook](#), und [Instagram](#)

Veranstaltung

28. IAKS Kongress
für Planung, Bau, Modernisierung und Management von Sport- und Freizeitanlagen
24.-27. Oktober 2023
Köln, Deutschland
Kongresszentrum Nord der Koelnmesse

Allgemeine Informationen zur IAKS

Die Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) wurde 1965 in Köln/Deutschland gegründet. Sie ist die einzige Non-Profit-Organisation, die sich weltweit mit dem Thema des Baus von Sport- und Freizeitanlagen befasst und vom IOC den Status einer anerkannten Organisation erhalten hat. Die IAKS bildet ein globales Netzwerk von Fachleuten zu den Themen Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen. Die IAKS veranstaltet regelmäßig Fachkonferenzen, Studienreisen und Fortbildungen. Seit 1967 gibt die IAKS die Zeitschrift "sb" heraus, die weltweit führende Fachzeitschrift für Planung, Bau, Modernisierung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen.

Ihr Kontakt:

IAKS Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeitanlagen
Frau Silke Bardenheuer
Eupener Str. 70
50933 Köln / Deutschland
Tel: +49 221 / 168023-11
bardenheuer@iaks.sport
www.iaks.sport/de

IOC IPC IAKS Architekturpreise 2023

Im Rahmen des 28. IAKS Kongresses werden die Preisträger der diesjährigen Gewinner der IOC IPC IAKS Architekturpreise bekanntgegeben und dem Publikum der Fachmesse FSB vorgestellt. Am Abend des 24. Oktober 2023 wird das Geheimnis der diesjährigen Gewinner gelüftet, die bei einem feierlichen Galadinner mit den begehrten Auszeichnungen für nachhaltige, barrierefreie und innovative Sport- und Freizeitanlagen ausgezeichnet werden.

Mit einer umfassenden Ausstellung werden die ausgezeichneten Projekte detailliert auf dem Messestand der IAKS zur FSB 2023 vorgestellt. Er befindet sich zentral auf dem Boulevard vor den Hallen 7 und 8 der Koelnmesse. Alle Projekte werden zudem in einer Sonderausgabe der Fachzeitschrift „sb“, die zur Messe erscheint, umfangreich portraitiert.

Die Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen im Bereich der Planung und des Betriebs von Sport-, Freizeit- und Erholungsbauten findet alle zwei Jahre statt. Bereits seit 1987 wird der Architekturpreis gemeinsam vom Internationalen Olympischen Komitee IOC, dem Internationalen Paralympischen Komitee IPC und der Internationalen Vereinigung für Sport- und Freizeitanlagen IAKS ausgelobt.

2023 nehmen 102 Projekte aus allen Teilen der Welt am Wettbewerb teil, darunter Projekte aus Australien, Brasilien, Nepal und Uganda. 13 Entwürfe bewerben sich um den Nachwuchspreis „IOC IPC IAKS 2023 Architecture and Design Award for Students and Young Professionals“.

Die begehrten Auszeichnungen für nachhaltige, barrierefreie und innovative Sport- und Freizeitanlagen genießen weltweit höchstes Ansehen und werden in Fachkreisen auch der „Oskar des Sportstättenbaus“ genannt.

Allgemeine Informationen zur IAKS

Die Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) wurde 1965 in Köln/Deutschland gegründet. Sie ist die einzige Non-Profit-Organisation, die sich weltweit mit dem Thema des Baus von Sport- und Freizeitanlagen befasst und vom IOC den Status einer anerkannten Organisation erhalten hat. Die IAKS bildet ein globales Netzwerk von Fachleuten zu den Themen Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen. Die IAKS veranstaltet regelmäßig Fachkonferenzen, Studienreisen und Fortbildungen. Seit 1967 gibt die IAKS die Zeitschrift "sb" heraus, die weltweit führende Fachzeitschrift für Planung, Bau, Modernisierung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen.

Ihr Kontakt:

IAKS Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeitanlagen
Frau Silke Bardenheuer
Eupener Str. 70
50933 Köln / Deutschland
Tel: +49 221 / 168023-11
bardenheuer@iaks.sport
www.iaks.sport/de



OBERBILLWERDER - Hamburgs 105. Stadtteil

Gesamtfläche: 118 ha

Wohneinheiten: 6.000 - 7.000

Freiraum: ca. 28 ha

Arbeitsplätze: 4.000 - 5.000

Mit rund 118 Hektar ist Oberbillwerder nicht nur Hamburgs zweitgrößtes Stadtentwicklungsprojekt, es wird auch der 105. Stadtteil der Hansestadt. Nördlich der S-Bahnstation Allermöhe (Karte) entstehen im Bezirk Bergedorf ab Mitte der 2020er Jahre 6.000 bis 7.000 Wohnungen in unterschiedlichen Typologien sowie 4.000 bis 5.000 Arbeitsplätze. Hier entwickelt sich ein lebendiger Stadtteil, in dem innovative Mobilitätskonzepte und moderne, energieeffiziente Wohn- und Arbeitsformen verwirklicht werden. Der Masterplan für Oberbillwerder folgt dem Grundgedanken eines in die Umgebung integrierten Stadtteils mit lebendigen Nachbarschaften und vielseitigen Angeboten für Bildung, Kultur, Freizeit, Sport und Erholung.

Die städtebauliche Grundstruktur leitet sich aus der Kulturlandschaft vor Ort ab. Der Freiraum mit dem Grünen Loop wird zum Herzstück, der die fünf unterschiedlichen Quartiere miteinander verbindet. Diese weisen jeweils einen eigenständigen Charakter auf und sind um mehrere kleinräumliche Plätze organisiert. So entstehen überschaubare, lokale Nachbarschaften. Hamburgs 105. Stadtteil wird zudem als Modellstadtteil „Active City“ mit einem Fokus auf Sport, Gesundheit und Bewegung entwickelt.

Oberbillwerder liegt im Bezirk Bergedorf, mit der Bahn eine Viertelstunde von der Hamburger Innenstadt und nur zwei S-Bahnstationen vom Bergedorfer Zentrum entfernt. Aus dem Ort entwickelt, basiert der Masterplan auf dem Grundgedanken eines in die Umgebung integrierten Stadtteils. Er schafft vielfältige Verbindungen zu den benachbarten Stadtteilen und hält zugleich einen respektvollen Abstand zum Dorf Billwerder. Im Konzept der „Connected City“ ist der Freiraum das verbindende Element. Herzstück ist der Grüne Loop, der die Grundstruktur Oberbillwerders vorgibt und zugleich zum Markenzeichen wird.

Oberbillwerder besteht aus fünf Quartieren, die sich in ihrem Charakter bewusst unterscheiden. Verschiedene Typologien, Bauherrenschaften, Freiräume und Nutzungen ermöglichen es, nahezu allen Ansprüchen gerecht zu werden: Das Stadthaus am Wasser, das Apartment im urbanen Zentrum oder das Einfamilienhaus im Grünen sind Beispiele für das abwechslungsreiche Angebot. Diese Vielfalt ermöglicht in den verschiedenen Lagen die Umsetzung des Hamburger Drittelmix. Hier entsteht Wohnraum für nahezu alle in der Stadt lebenden Menschen. Von klassischen Mehrzimmerwohnungen für Familien bis hin zu Angeboten für Seniorinnen und Senioren, Studierende, Personen mit geringem Einkommen, Menschen mit Behinderungen und weitere Zielgruppen. Auch auf zukünftige Lebenswelten will die IBA Hamburg reagieren, mit flexiblen



Grundrissen oder der Kombination von Wohnen und Arbeiten. Hinzu kommt ein großer Anteil von Grundstücksangeboten für Baugemeinschaften.

An den vielen Quartiersplätzen, die im gesamten Stadtteil verteilt sind, wird sich das nachbarschaftliche Leben Oberbillwerders entfalten: soziale, religiöse oder kulturelle Einrichtungen und Angebote finden hier ihren Platz. Die Erdgeschosszonen öffnen sich mit Kleingewerbe und Gastronomie zu Straßen und Plätzen.

In Oberbillwerder ist der Freiraum das verbindende Element – mit dem Grünen Loop als Herzstück des neuen Stadtteils. Dabei entstehen durch eine Mehrfachnutzung Synergien, die helfen, den Flächenverbrauch gering zu halten: Im Grünen Loop finden sich öffentliche Freiflächen zur Entspannung, Sport- und Spielangebote sowie Rad- und Fußwege. Der Grüne Loop ist darüber hinaus ein wichtiger Baustein für die Regenrückhaltung im Stadtteil.

Oberbillwerder wird Modellstadtteil für die Active City. Sport und Bewegung werden als integraler Bestandteil des alltäglichen Lebens verstanden. Unterschiedliche, weitgehend barrierefreie Angebote für alle Bevölkerungsgruppen fördern ein aktives und gemeinschaftliches Leben im neuen Stadtteil. Dazu zählt nicht nur der große Aktivitätspark, sondern auch, dass die täglichen Wege sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können.

Statement zum Pressegespräch FSB 2023

„Die DNA der IBA zeichnet sich durch ein ganzheitliches Verständnis der Quartiersentwicklung aus – Sport und Bewegung sollen in diesem Zusammenhang zu einem integrierten Bestandteil eines aktiven und gemeinschaftlichen Alltags bzw. nachhaltigen Lebensgefühls in Oberbillwerder werden.“

Christian Faber, IBA Hamburg, Projektkoordinator Oberbillwerder



Credits: IBA Hamburg GmbH / ADEPT mit Karres + Brands



Credits: ADEPT mit Karres + Brands / IBA Hamburg ADEPT mit Karres + Brands / IBA Hamburg



Credits: ADEPT mit Karres + Brands / IBA Hamburg ADEPT mit Karres + Brands / IBA Hamburg



STATEMENT

Der EMEA Synthetic Turf Council (ESTC) ist der Verband für die Kunstrasenbranche in den Regionen Europa, Naher Osten und Afrika. Der Verband moderiert den Dialog zwischen seinen Mitgliedsunternehmen und allen anderen Stakeholdern der Kunstrasenbranche, darunter den Endverbrauchern, Sportverbänden, Verbänden im Bereich Landschaftsgestaltung und -bau sowie dem Gesetzgeber. Denken und Handeln des ESTC gründen auf den vier Säulen Advocacy, Knowledge, Marketing und Networking. Als innovative Hochtechnologie-Branche bewegt sich der Kunstrasenbau aktiv und gezielt in Richtung Kreislaufwirtschaft. Bei der Entwicklung einer Gesamtstrategie, die konsequent den Aspekt der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellt, sind die Auswirkungen einer Vielzahl von Einzelleistungen entlang der gesamten Lieferkette im Kunstrasenbau im Blick zu behalten. Hierzu bringt der Verband alle maßgeblichen Ebenen der beteiligten Unternehmen zusammen.

Die Erzielung signifikanter Fortschritte im Bereich des Umweltschutzes ist aus unserer Sicht längst nicht mehr nur optional, sondern eine Pflicht, für die aktiv Verantwortung zu übernehmen ist. Der Kunstrasenbau hat einen enormen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen. Kunstrasen ermöglicht es den Menschen, das ganze Jahr über und wetterunabhängig zusammenzukommen und sportlichen Aktivitäten nachzugehen, gerade auch an Orten mit hoher Bevölkerungsdichte und dem daraus resultierenden Platzmangel. Darüber hinaus leistet der Kunstrasenbau jedoch auch einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels, da durch die Verlegung von Kunstrasen einerseits Wasser gespart und andererseits Wasser gesammelt werden kann.

Gleichzeitig haben wir mögliche Nebenwirkungen auf die Umwelt genau im Blick und tun unser Möglichstes, um diese zu neutralisieren.

- So engagiert sich der ESTC mit Nachdruck für eine ordnungsgemäße Trennung und Wiederverwertung aller im Kunstrasenbau verwendeten Komponenten in speziellen Anlagen. Damit wird ausgedienter Kunstrasen am Ende der Nutzungsdauer zu einer wertvollen Ressource in der Neuproduktion.
- Der ESTC gibt den Platzbetreibern Empfehlungen für eine ordnungsgemäße Wartung von Kunstrasen an die Hand, um zu verhindern, dass unerwünschte Partikel in die Umwelt gelangen können.
- Die Mitgliedsunternehmen des ESTC haben sich verpflichtet, nur sichere Materialien zu verwenden und sich streng an die REACH-Verordnung zu halten.
- Die im ESTC organisierten Mitgliedsunternehmen tun alles, um CO₂-Emissionen zu minimieren. Ein wichtiges Projekt in diesem Zusammenhang ist das von der Europäischen Kommission initiierte PEFCR-Projekt. Dabei handelt es sich um eine Lebenszyklusanalyse, anhand derer verschiedene Kunstrasensysteme hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit verglichen werden können. Ziel ist die Erstellung eines flächendeckenden, transparenten Klassifizierungssystems, vergleichbar mit den Energielabels für den Ausweis der Energieeffizienz von Haushaltsgeräten oder den Energieausweisen für gesamte Gebäude.



Zusammenfassend ist zu sagen, dass sich die Branche in einer extrem dynamischen Übergangsphase befindet, die mit einem erheblichen Innovationsschub einhergeht, der zu der Einführung einer Vielzahl neuer Produkte in den kommenden Jahren führen wird. Einige dieser Innovationen werden bereits auf der kommenden FSB vorgestellt. Alle interessierten Branchenteilnehmer sind herzlich eingeladen, uns auf dem ESTC-Stand zu besuchen.

Stefan Diderich
Director General/CEO

ESTC – EMEA Synthetic Turf Council
40, rue Belliard – 1040 Brussels
T +31 612 571 529
W www.estc.info

WILLKOMMEN BEIM TFI

Wir sind das Institut für Forschung, Prüfung und Zertifizierung in Europa für Bauprodukte für den Innenraum. Mit unseren Entwicklungen gestalten wir Zukunft und ermöglichen Herstellern von Bau- und Einrichtungsprodukten eine verantwortungsvolle und nachhaltige Fertigung – für das Wohnen und Arbeiten von morgen. Das Engagement und die Kompetenz unserer Mitarbeiter sichern auch in Zukunft die Qualität unseres Handelns.

WELCOME TO TFI

We are the institute for research, testing and certification in Europe for indoor building products. With our developments, we shape the future and enable manufacturers of building and furnishing products to manufacture responsibly and sustainably – for the living and working of tomorrow. The commitment and competence of our employees will continue to ensure the quality of our actions in the future.



Notizen/Notes:

Aktuelle Stellenangebote sind auf unserer Website zu finden

Current vacancies can be found on our website

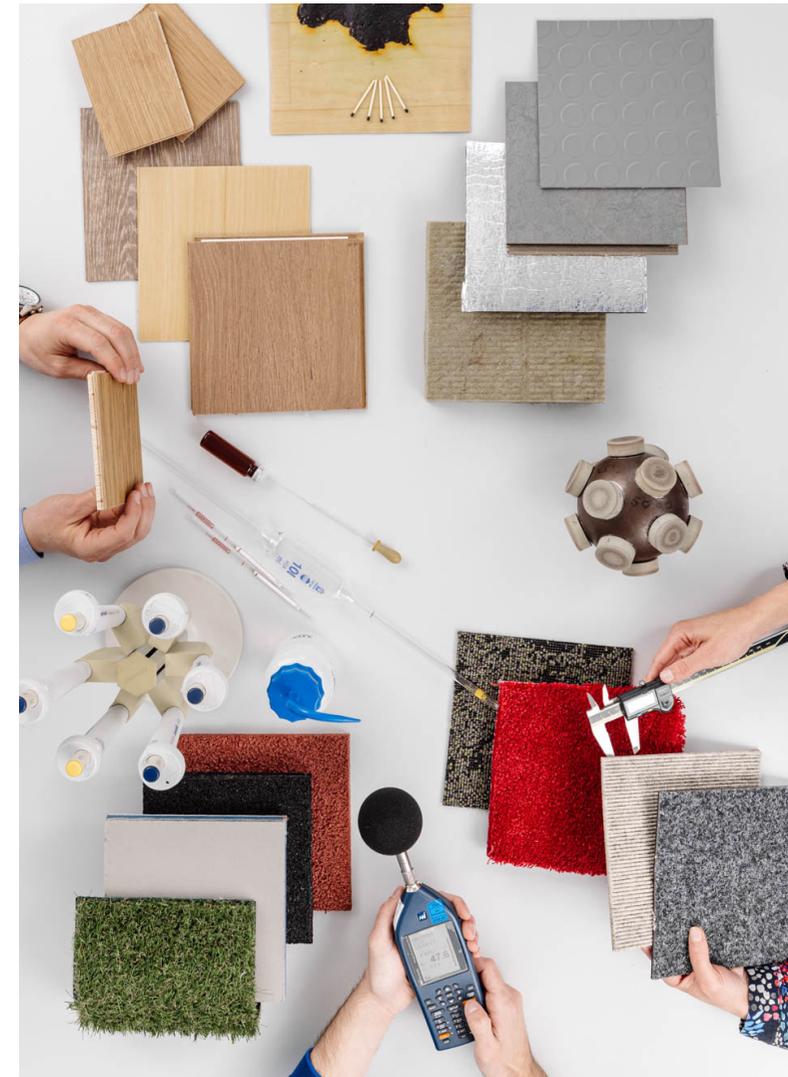
www.tfi-aachen.de



Mitglied der:
ZUSE-GEMEINSCHAFT
FORSCHUNG, DIE ANKOMMT.



Kompetenz aus einer Hand!
Competence from a single source!



TFI - the institute for building products focusing on
Interior Design - Floor - Wall - Ceiling - Interior



TFI - das Institut für Bauprodukte mit Schwerpunkt
Innenausbau – Boden – Wand – Decke – Innenraum

Kompetenz aus einer Hand!

Competence from a single source!

TFI - das Institut für Bauprodukte mit Schwerpunkt Innenausbau Boden – Wand – Decke – Innenraum

TFI - the institute for building products focusing on interior design Floor - Wall - Ceiling - Interior



Zertifizierung

Das TFI bietet Zertifizierungen von Bauprodukten im Innenraum.

Wir sind Zertifizierungs- bzw. Überwachungsstelle für:

- CE / EU-Bauproduktenverordnung
- TÜV Interior – Emissionen
- TÜV Interior – Qualität
- Nachhaltigkeit
- Landesbauordnung / MVV TB

Wir sind akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17065.



Prüfung

Im TFI prüfen wir Ihre Bau- und Einrichtungsprodukte für den Innenraum.

In folgenden und weiteren Bereichen sind wir für Sie da:

- Gesundheit und Sicherheit
- chemische und physikalische Eigenschaften
- Gebrauchs- und Nutzungsverhalten
- funktionale und qualitative Eigenschaften
- Akustik und Wärme

Wir sind akkreditiert nach DIN EN ISO/IEC 17025.



Forschung

Mit unserer Forschung erschließen wir für unsere Branche innovative Materialien, Produkte und Technologien sowie Prüfverfahren.

Dabei entwickeln wir Lösungen für:

- Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft
- Gesundheit
- Sicherheit
- Komfort
- Design



Certification

The TFI offers certifications of interior building products.

We are a certification and/or surveillance body for:

- CE / EU Construction Products Regulation
- TÜV Interior – Emissions
- TÜV Interior – Quality
- Sustainability
- German State Building Regulation / MVV TB

We are accredited according to DIN EN ISO/IEC 17065.



Testing

At TFI, we test your building and interior products.

We are here for you in the following areas and more:

- health and safety
- chemical and physical properties
- performance and use
- functional and qualitative properties
- acoustics and heat

We are accredited according to DIN EN ISO/IEC 17025.



Research

With our research, we develop innovative materials, products and technologies as well as test methods.

In doing so, we develop solutions for:

- Sustainability and circular economy
- health
- safety
- comfort
- design

STATEMENT ZUR FSB-MESSE

Der DOSB ist die Dachorganisation des deutschen Sports, wir sind also die Vertretung der Sportvereine in Deutschland. Mit mehr als 27 Millionen Mitgliedschaften in rund 87.000 Sportvereinen sind wir die größte Bürgerbewegung Deutschlands.

Den Schwerpunkt der FSB-Messe auf das Thema Nachhaltigkeit zu legen ist ein hervorragendes Zeichen. Nachhaltigkeit ist seit den 1980er Jahren zu einem globalen Leitbild geworden. Die Dynamik hat in den letzten Jahren zugenommen und das auch im Sport. Der DOSB hat sich in seiner Satzung zu einer dauerhaften umweltverträglichen und nachhaltigen Sport- und Vereinsentwicklung ausgesprochen.

Im gesamten Sport sowie in den Arbeitsfeldern des DOSB bestehen daher vielfältige Verbindungslinien zu den drei Nachhaltigkeitsdimensionen:

- im ökologischen Bereich im Kontext des Umwelt- und Naturschutzes;
- im sozialen Bereich in Verbindung mit den Themen Wertevermittlung, Gesundheit, Bildung, Inklusion, Chancengleichheit, Vielfalt und Engagementförderung;
- und im ökonomischen Bereich bezüglich Wirtschaftlichkeit, Good Governance und Personalentwicklung.

Sportorganisationen engagieren sich in den letzten Jahren zunehmend im Kontext Nachhaltigkeit. Es werden Nachhaltigkeitsstrategien und -berichte veröffentlicht, Wettbewerbe ausgeschrieben, Veranstaltungen durchgeführt und Programme für Sportvereine aufgesetzt.

Aber wie ist es den Sportvereinen in den letzten Jahren ergangen? Die vergangenen Jahre waren für die Sportvereine sehr herausfordernd. Infolge der Corona Pandemie kamen viele Sportvereine zum Stillstand, Sportstätten waren geschlossen, es durfte kein Training stattfinden. Als viele Sportvereine wieder zur Normalität zurück kehrten stand die nächste Krise vor der Tür.

Die Verknappung von fossilen Energieträgern durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine stellte viele Sportvereine vor Herausforderungen. Die meist ehrenamtlich geführten Vereine haben Maßnahmen zum Energiesparen umgesetzt und bewiesen, wie kreativ und resilient sie sind. Auf der anderen Seite sind die finanziellen Herausforderungen zu sehen. Der milde Winter und die Unterstützungen durch die Strom- und Gaspreisbremsen der Bundesregierung sowie der Härtefallregelungen der Bundesländer haben die Lage wieder etwas entspannt. Für eine Entwarnung ist es jedoch zu früh. Die Kosten sind zwar stark gesunken, aber immer noch deutlich höher als vor dem Krieg. Dies wird Sportvereine auch weiterhin belasten. Daher muss sich der Sport zukünftig mit dem Thema der Energieversorgung aber auch im Allgemeinen dem fortschreitenden Klimawandel beschäftigen.

Denn Deutschland ist als Weltmeister des Sportstättenbaus bekannt. Wir haben bundesweit rund 230.000 Sportstätten. Ein Großteil unserer heutigen Sportstättenlandschaft ist im Zuge der „Goldenen Pläne“ – in den 1960er bis 1980er Jahren – errichtet worden. Der Sanierungs- und Modernisierungsbedarf betrug im Jahr 2018 mindestens 31 Milliarden Euro – hierbei unberücksichtigt sind die Kosten der Dekarbonisierung. Dies ist allerdings notwendig, um langfristig unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden. Daher bedarf es einer mehrjährigen Sanierungs- und Modernisierungsoffensive, damit ein wichtiges Stück Lebensqualität in Sportdeutschland erhalten bleibt.

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung spiegelt sich die Bedeutung des Sports und die eben genannten Herausforderungen wider. Die Offensive für Investitionen in Sportstätten von Kommunen und Vereinen unter Beachtung von Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und Inklusion soll ausgeweitet werden. Darüber hinaus erarbeitet die Bundesregierung in einem gemeinsamen Beteiligungsprozess den Entwicklungsplan Sport. Hierbei soll Sport von der Bundesregierung als Querschnittsaufgabe der verschiedenen Ministerien verstanden werden.

Die angesprochenen Themen haben eine hohe Relevanz in unserer Gesellschaft. Der gemeinwohlorientierte Sport hat ein enormes Potential, aus diesen Krisen als Gesellschaft gestärkt hervorzugehen.

Daher ist es wichtig, dass wir uns auf der FSB-Messe mit den Themen des Klima- und Umweltschutzes, der Finanzierung einer modernen Sportraumgestaltung und vielen weiteren Themen beschäftigen.

So richten wir während der FSB-Messe am 25. Oktober gemeinsam mit der IAKS Deutschland, dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund den 2. Deutschen Sportstättentag aus. Wir setzen uns in diesem Jahr mit der Zukunft der Sport- und Bewegungsräume auseinander und möchten gemeinsam Lösungswege für nachhaltige, moderne und bewegungsfreundliche Sportstätten entwickeln.

Wir müssen jetzt neue Wege gehen, um die Zukunft der Sport- und Bewegungsräume für die nächsten Generationen zu sichern. Lassen Sie uns gemeinsam ins Handeln kommen! Denn ohne Sportstätten ist nun mal kein Sport möglich.

Christian Siegel
Ressortleiter „Sportstätten, Umwelt und Nachhaltigkeit“
Deutscher Olympischer Sportbund e.V.

PRESSEKONFERENZ FSB-MESSE



Christian Siegel

Ressortleiter
„Sportstätten, Umwelt und Nachhaltigkeit“
Deutscher Olympischer Sportbund

20. Juni 2023



Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit

- Nachhaltigkeit seit 1980er Jahren als globales Leitbild
- Zunahme der Dynamik in den vergangenen Jahren – auch im Sport!
- Im gesamten Sport sowie in den Arbeitsfeldern des DOSB vielfältige Verbindungslinien zu den drei Nachhaltigkeitsdimensionen:
 - im ökologischen Bereich im Kontext des Umwelt- und Naturschutzes;
 - im sozialen Bereich in Verbindung mit den Themen Wertevermittlung, Gesundheit, Bildung, Inklusion, Chancengleichheit, Vielfalt und Engagementförderung;
 - und im ökonomischen Bereich bezüglich Wirtschaftlichkeit, Good Governance und Personalentwicklung.
- Engagement der Sportorganisationen im Kontext der Nachhaltigkeit ausgeweitet, z.B. durch Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsstrategien und –berichten, Ausschreibung von Wettbewerben, Durchführung von Veranstaltungen und Aufsetzen von Programmen für Sportvereine

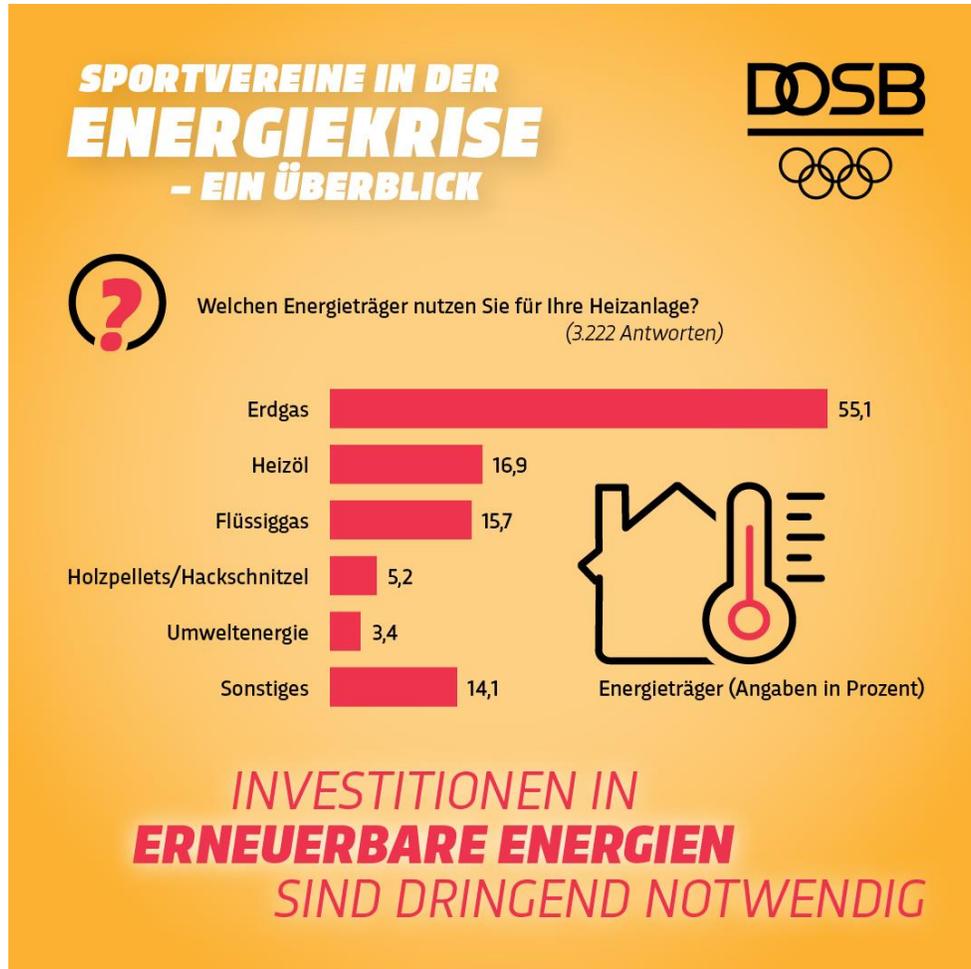
Herausforderungen Sportvereine

- Während Corona Pandemie waren Sportstätten geschlossen, es durfte kein Training stattfinden
- Völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf Ukraine führte zu einer Verknappung von fossilen Energieträgern
- Herausforderungen der Sportvereine
 - Maßnahmen zum Energiesparen
 - Finanzielle Herausforderungen durch gestiegene Energiekosten
- Unterstützungen der Bundesregierung durch Strom- und Gaspreisbremse und Härtefallregelungen der Bundesländer
- Gestiegene Kosten für Energie werden Sportvereine auch weiterhin belasten
- Auseinandersetzung mit Thema Energieversorgung und fortschreitendem Klimawandel



DOSB

Umfrageergebnisse zur Situation der Sportvereine in der Energiekrise (Stand September/Oktober 2022)



Sanierungs- und Modernisierungsoffensive

- Rund 230.000 Sportstätten in Deutschland
- Errichtung durch „Goldene Pläne“ in 1960er bis 1980er Jahre
- Sanierungs- und Modernisierungsbedarf von mehr als 31 Milliarden Euro (Stand 2018)
 - Kosten der Dekarbonisierung nicht mit berücksichtigt
- Mehrjährige Sanierungs- und Modernisierungsoffensive ist notwendig, um zukunftsfähige Sportstätten zu haben
- Koalitionsvertrag der Bundesregierung (S.90):

„Wir erarbeiten unter breiter Beteiligung einen „Entwicklungsplan Sport“ und weiten die Offensive für Investitionen in Sportstätten von Kommunen und Vereinen unter Beachtung von Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und Inklusion aus und berücksichtigen insbesondere Schwimmbäder stärker.“

2. Deutscher Sportstättentag

- Am 25. Oktober 2023 im Rahmen der FSB-Messe in Köln
- Organisiert durch DOSB, IAKS Deutschland, Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Deutscher Städtetag und Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Thema: Zukunft der Sport- und Bewegungsräume
- Erarbeitung von Lösungswegen für nachhaltige, moderne und bewegungsfreundliche Sportstätten

KONTAKT



Christian Siegel

Ressortleiter
Sportstätten, Umwelt und Nachhaltigkeit
siegel@dosb.de
069-6700360

